



## Forderungen

Dies ist ein Brief der Nachfrage um die Anforderungen und die unfaire Behandlung von Flüchtlingen in Ruppiner Chaussee 19 Asyl Heim.

Wir gehen alle eine schwierige Zeit wie jeder andere überall.

Wir haben festgestellt, dass die Behörden Vorsichtsmaßnahmen getroffen haben, damit sie die Infizierte isolieren und verhindern können, dass die andere nicht infiziert werden wegen Covid-19. Wir sind nicht zufrieden, wie wir werden behandelt. Wir, die Asyl-Bewerber, haben uns darauf geeinigt ein Aufforderungsschreiben zu schreiben.

1. Lass uns zusammen arbeiten...
2. Update und Feedback zu unserem Test?
3. Genaues Darum, um das wir uns frei bewegen dürfen?
4. Warum wir nicht rechtzeitig informiert werden?
5. Wir haben in der Vergangenheit nach WLAN gefragt?
6. Diejenigen, die positiv auf das Virus getestet wurden sofort behandelt.
7. Wie lang sollte man genau unter Quarantäne gestellt werden?
8. Die Erlaubnis um ein Wohnung zu suchen, unabhängig von meinem Asylstatus.
9. Wir wollen unsere eigenen Briefkästen.

Wir können diesen Anforderungsbrief weiter und weiter schreiben. Aber es wäre nutzlos, wenn diese kleinen Anforderungen nicht erfüllt würden. Wir sind dankbar für alles, was die Sozialarbeiter und Ausländerbehörde für uns tun und für die Anstrengungen, die sie in diese schwierige Situation sich kümmern.

Mit freundlichen Grüßen

Thema: Diskriminierung im Zuge der Gesundheitskrise.

Meine Damen und Herren,

mit Schmerz und tiefer Sorge kommen wir zu Ihnen, um die Ungerechtigkeiten anzuprangern, die wir seit dem Erscheinen von Covid-19 erlitten haben.

In der Tat ist uns die Pandemie, die derzeit die ganze Welt betrifft, sehr wohl bekannt. Seit Beginn von Covid-19 und der von der Regierung angeordneten Ausgangsbeschränkung, wurden hier Covid-19 Tests durchgeführt. Bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse blieben wir unter Quarantäne ohne Trennung von Verdachtsfällen. Einige von uns sind positiv erklärt worden ohne dafür eine schriftliche Benachrichtigung erhalten zu haben. Auch wenn wir heute positiv von negativ getesteten Personen getrennt sind, sind wir innerhalb der Grenzen des Materials für unsere Gesundheit, bleiben Schutzmaßnahmen wie Nasenmasken sowie Desinfektionsmittel Mangelware. Jede\*r von uns hat seit Beginn des Kampfes gegen die Krankheit gerade eine Nasenmaske erhalten. Wir nähern uns dem Ende der Quarantäne, die am 5. Mai enden soll, und keiner von uns zeigt Symptome der Krankheit, aber einige Quellen in der Unterkunft sprechen von einer möglichen Verlängerung um 14 Tage, ohne uns über etwas zu informieren. Diese Art mit uns umzugehen erzeugt Misstrauen und hat die meisten unter uns in Panik versetzt. Es fehlt uns an psychologischer Unterstützung.

Meine Damen und Herren, wir möchten auch die Verletzung der Privatsphäre und das Fehlen eines Internetanschlusses in unseren Räumlichkeiten anprangern. Wie Sie sehen werden, sind in allen Korridoren ohne Vorankündigung Kameras installiert worden, was für uns ein Missbrauch darstellt und auch unsere Privatsphäre verletzt. Schließlich ist der Internetanschluss zu einem knappen Gut geworden, was unser tägliches Leben noch schwieriger und schmerzhafter macht. Einige von uns haben aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht die Möglichkeit, sich Einkäufe zu leisten. Auch unsere Ernährung ist so schwierig geworden, dass selbst wenn wir Geld haben, niemand hingehen kann, um Essen zu besorgen, da wir alle unter Quarantäne stehen.

In Sorge und in Erwartung besserer Lebensbedingungen bitten wir Sie, meine Damen und Herren, das Leben in unserer Unterkunft menschenwürdiger zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen.